

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 14 (1928)  
**Heft:** 49

**Artikel:** Unserer lieben Frau von Lourdes  
**Autor:** X.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-538287>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

**Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz**  
Der „Pädagogischen Blätter“ 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:  
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch den  
Verlag Otto Walter N. G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:  
Volksschule - Mittelschule - Die Lehrerin - Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20  
(Eckd. Vb. 92) Ausland Portozuschlag  
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

**Inhalt:** Unserer lieben Frau von Lourdes — G. seßlich ge. führt — Etwas für Chordirigenten — Schlußnachrichten —  
Bücherstau — **Beilage:** Volksschule Nr. 23.

Tit. Schweiz. Landesbibliothek  
Bern

## Unserer lieben Frau von Lourdes

(Zum Feste Immaculata)

In Träumen und im Wachen  
mir Süblandsauen lachen,  
und schaumgefrönte Wellen  
die Herzenssehnsucht schwellen  
nach jenem stillen Tale,  
wo ich zum erstenmale,  
Immaculata, milde,  
gelehrt vor Deinem Bilde.

Die Grotte seh ich schimmern  
von frommer Kerzlein Glimmern,  
Maria, Dir zu Füßen  
die Pilger, die Dich grüßen;  
ein heimlich Flügelrauschen  
vermein ich zu erlauschen  
von Engeln, die erschienen,  
der Königin zu dienen.

O horch, die Harfen klingen,  
die Engelchöre singen:  
„Lobpreis und Ruhm und Ehre  
dem Herrn der Himmelsheere,  
und Friede sei beschieden  
den Flehenden hienieden,  
die Du zu Gast geladen,  
Maria, voll der Gnaden.

Und in der Wundergrotte  
im Staub vor meinem Gotte,  
das Herz voll Gram und Wehe,  
ich mein Verschulden sehe.  
Doch Mitleid und Erbarmen  
erzeigst Du mir Armen.  
Wie Du für mich geflehet,  
das Gnadenwort ergeht.

Und meine wunde Seele,  
die, ach, voll Schuld und Fehle,  
auf ihrem Erdenwallen  
so oft, so tief gefallen,  
als eine weiße Taube,  
befreit vom Erdenstaube,  
schwingt leuchtend sich aufs neue  
hoch in des Aethers Bläue.

Das Aug', zum Licht gewendet,  
die Sonne nicht mehr blendet;  
vom ew'gen Strahl getroffen,  
sieht es die Himmel offen;  
die Seele, gottversunken,  
erschauert wonnetrunken;  
des Herzens tiefstes Sehnen  
verklären Freudentränen

Maria, voll der Gnaden,  
hast mich zu Gast geladen,  
mit Deinen Himmelsgaben  
mich überreich zu laben.  
Was hab' ich da empfunden  
in heilig hehren Stunden  
an Huld und Trost und Wonnen  
an Unsrer Frauen Bronnen!

Immaculata, milde,  
vor Deinem Gnadenbilde,  
wo alle Wunden heilen,  
darf ich nun immer weilen;  
ich darf's im Herzen tragen,  
Dir jeden Kummer klagen;  
es ist ein Hort mir worden,  
wenn drohn der Hölleorden.

O, hilf mir treu bewahren  
in Drangsal und Gefahren  
die wunderbare Gabe,  
die ich empfangen habe.  
O, hilf mir streiten, leiden,  
entsühnt von hinnen scheiden  
in Deinem süßen Namen,  
Maria, Ave! Amen. K. S.

